

Informationen und Stationsordnung Für Patienten und Patientinnen der Psychotherapiestation

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

Sie sind zu uns gekommen, um an einer stationären Psychotherapie teilzunehmen. Damit Sie sich leichter zurechtfinden, wollen wir Ihnen einige hier geltende Regeln bekannt geben:

Behandlungsgrundlagen:

Der Schwerpunkt der Therapie liegt in der Gruppenarbeit, in den Gemeinschaftsaktivitäten und im täglichen Zusammenleben mit Mitpatienten. Das bedeutet, dass alle Patienten an den vereinbarten Gruppentherapien, Aktivitäten und auch an allen Mahlzeiten gemeinsam und pünktlich teilnehmen.

Im Verlauf der ersten vier Tage sollten Sie einen Lebensbericht, einen Anamnese- und einen Zielebogen gemäß den Vorlagen schreiben. Solange die Stationsunterlagen nicht abgegeben wurden, nehmen Sie nicht am Therapieprogramm teil und erhalten keine regulären Einzelgespräche oder Bezugspflegegespräche, sondern lediglich kurze (Krisen)kontakte.

Um organisatorische Dinge besprechen zu können, findet vor dem Mittagessen eine Mittagsvisite aller Patientinnen und Patienten und des Stationsteams statt. Bei medizinischen Belangen oder somatischen Beschwerden können Sie hier einen Gesprächswunsch beim Arzt äußern. Bei anderen Belangen wenden Sie sich bitte, falls möglich, an Ihren Bezugstherapeuten oder das Pflegepersonal.

Einmal in der Woche findet eine Oberarztvisite statt.

Bitte berücksichtigen Sie, dass zeitintensive, aber verschiebbare Behandlungen (z. B. Zahnsanierungen) in anderen Abteilungen des Klinikums während der stationären Psychotherapie grundsätzlich nicht möglich sind. Notfallbehandlungen sind davon natürlich ausgenommen.

Sie tragen dafür Sorge, dass Sie zu Beginn der Therapie einen festen Wohnsitz haben, zu dem Sie jederzeit zurückkehren können. Sie bereiten die Therapie so vor, dass Sie zu bestimmten Zeiten im Ablauf der Therapie ein Wochenende bei sich zu Hause verbringen können. Sie sorgen möglichst vor oder während der stationären Therapie für die ambulante Weiterbehandlungsmöglichkeit an Ihrem Wohnort vor.

Vorsitzender des Aufsichtsrates
Prof. Dr. Harald R. Schmitz

Vorstandsvorsitzender
Prof. Dr. med. Thomas H. Ittel

Kaufmännischer Direktor
Dr. Eibo Krahrmer

Sparkasse Aachen · BIC: AACSD33
BLZ: 390 500 00 · Kto.: 13 004 015
IBAN: DE27 3905 0000 0013 0040 15
Commerzbank AG · BIC: DRESDEFF390
BLZ: 390 800 05 · Kto.: 203 309 400
IBAN: DE79 3908 0005 0203 3094 00
USt-IdNr.: DE813100566

Intime Beziehungen mit anderen Patienten oder Patientinnen der Psychotherapiestation sind nicht erlaubt, da sie den therapeutischen Prozess bis zur Therapieunfähigkeit stören können. Sie können im Einzelfall zum Abbruch der Therapie führen.

Wir freuen uns über Individualität und persönlichen Ausdruck, aber bitte achten Sie auf eine angemessene Bekleidung, dh. Oberteile sollten den Bauchnabel verdecken, keine zu freizügigen Ausschnitte/ nackte Oberkörper, keine sehr kurzen Shorts/Hot-Pants oder Miniröcke. Aus hygienischen und Sicherheitsgründen sind Schuhe zu tragen.

Falls Sie Narben haben findet eine individuelle Besprechung statt.

Eine wesentliche Grundlage für Ihre Behandlung besteht darin, dass jedes Mitglied unseres Arbeitsteams möglichst umfassend – wenn auch nicht immer lückenlos – über alle Patienten informiert ist oder sich informieren kann. Die diesbezügliche Schweigepflicht gilt selbstverständlich für jedes Teammitglied.

Die Themen innerhalb der einzelnen Therapiegruppen sollen nicht nach außen getragen werden. Psychotherapeutische Inhalte erfordern eine Selbstöffnung und wir bitten Sie, gegenüber den Mitpatienten, in Ihrem eigenen Interesse diese Inhalte zu bewahren.

Sollte eine Mitpatientin / ein Mitpatient Ihnen Suizidabsichten mitteilen, müssen Sie dies unverzüglich dem Behandlungsteam melden.

Selbst- und therapieschädigendes Verhalten kann zu einem **Timeout** führen, d.h. das therapeutische Team der Station kann entscheiden, dass Sie zeitlich befristet nicht an den Gruppentherapien teilnehmen. Alle äußeren Verletzungen der Körperoberfläche wie Piercings, Tätowierungen usw. sind während des stationären Aufenthaltes nicht erlaubt.

Indem Sie diese Behandlungsgrundlagen anerkennen, erklären Sie Ihre Bereitschaft und Verantwortlichkeit für die folgenden **Regeln**:

Es besteht eine **An- und Abmeldepflicht**. Wir bitten Sie daher, sich beim Pflegepersonal beim Verlassen der Station ab- bzw. zurückzumelden.

Wir weisen darauf hin, dass die Schränke in den Patientenzimmern abschließbar und mit Safes ausgestattet sind. Ihre Geldbeträge und Wertsachen sind dort zu hinterlegen. Eine Haftung kann nicht übernommen werden. Finanzielle Leihgaben unter den Patienten sind nicht erlaubt.

Mutwillig oder fahrlässig verursachte Schäden oder Verunreinigungen sind vom Verursacher zu ersetzen bzw. zu beheben. Insbesondere möchten wir Sie darauf aufmerksam machen, dass die Patienten selbst für Sauberkeit und Hygiene verantwortlich sind (inkl. der zur Verfügung gestellten Haushaltsgeräte usw.).

Es gibt einen von den Patienten selbst eingerichteten Küchendienst. Nahrungsmittel dürfen nicht in größeren Mengen gesammelt werden. Einzelne verderbliche Lebensmittel können im Patientenkühlschrank aufbewahrt werden.

Es besteht ein **generelles Alkohol- und Drogenverbot**. Mit der Aufnahme bei uns erklären Sie sich dazu bereit, dass im Falle eines Verdachtes Blut und Urin Kontrollen sowie Zimmer- und Schrankkontrollen ohne weitere Ankündigung durchgeführt werden können. Die Einnahme von Alkohol, Drogen oder nicht verordneten Medikamenten während der Zeit Ihrer stationären Therapie führt zu einem Verweis oder ggfs. zur sofortigen Entlassung

Bei drei Verweisen erfolgt die Entlassung. Diese Regelung gilt auch für Verhalten, das darauf abzielt, die eigene Therapie oder die der Mitpatienten zu schädigen. Solches Verhalten zieht einen Verweis oder in besonders schweren Fällen die sofortige Entlassung nach sich. Insbesondere das Mitbringen oder der Besitz von Alkohol, Drogen oder Waffen auf der Station führen zur sofortigen Entlassung.

Die Verweisregelung betrifft auch das unentschuldigte Fehlen bei jeglicher (Therapie)gruppe und bei den Einzelgesprächen inkl. Bezugspflege. Sobald Sie 3 Mal unentschuldigt bei einer Therapie gefehlt haben, erhalten Sie einen Verweis. Abmeldungen sind beim zuständigen Therapeuten zu machen, eine Info an das Pflegepersonal reicht nicht aus.

Eine medikamentöse Behandlung wird Ihr/e behandelnde/r Arzt/Ärztin mit Ihnen besprechen. Medikamente werden grundsätzlich nur auf ärztliche Anordnung durch das Pflegepersonal ausgeteilt, dies gilt auch für Schmerz- und Abführmittel. Die festen Zeiten für die Medikamentenausgabe entnehmen Sie bitte dem Aushang. Mitgebrachte Medikamente sind am ersten Tag abzugeben.

Das **Führen eines Kraftfahrzeuges oder eines Motorrades** ist grundsätzlich während des gesamten stationären Aufenthaltes nicht erlaubt. Dies gilt sinngemäß auch für andere Aktivitäten, die über das übliche Alltagsrisiko hinausgehen.

Während Therapiesitzungen und den Mahlzeiten gilt ein grundsätzliches **Handyverbot**, bei nicht Einhaltung gibt es einen Verweis. Aufnahmen jeglicher Art sind, während der Therapie und der Freizeit nicht gestattet und stehen dem geschützten therapeutischen Setting entgegen. Ggfs. kann ein Verstoß gegen diese Regel strafrechtlich verfolgt werden.

Fernsehen ist werktags von 16 – 23 Uhr möglich, diese Zeiten gelten auch für die Nutzung eines Laptops oder sonstiger multimedialer Geräte.

Ab 20.00 Uhr besteht **Anwesenheitspflicht**, d. h. alle Patienten sollen sich auf der Station bzw. auf dem Gelände des Modulbaues aufhalten. Ab 23.00 Uhr ist Nachtruhe, d.h. alle Patienten sollen sich auf ihren eigenen Zimmern befinden. Gegenseitige Zimmerbesuche sind nach 22.00 Uhr zu unterlassen.

Die tägliche **Freizeit** beginnt ab 16 Uhr. Jeder Patient kann dringliche persönliche Angelegenheiten (z.B. Behördengänge) nach Absprache mit dem Team erledigen.

Tages- bzw. Wochenendbeurlaubungen sind mit den Therapeuten abzusprechen. Während der ersten beiden Wochenenden sind alle Mahlzeiten auf der Station einzunehmen. Zwischen den Mahlzeiten haben Sie, falls nicht anders besprochen, freien Ausgang. Ab dem 3. Wochenende können Sie die Station von 9.00 bis 20.00 Uhr, zu einer Tageserprobung, verlassen. Gegen Ende der Therapie soll ein Probewochenende mit Übernachtungen als Belastungserprobung vereinbart werden. Abweichungen hiervon sind mit Ihrer/m Therapeutin/en abzusprechen. Von dieser Regel abweichende Tages- bzw. Wochenenderprobungen können mit den Therapeuten besprochen werden.

Besuchszeit ist täglich von 16.00 bis 20.00 Uhr, am Wochenende von 10.00 bis 20.00 Uhr. Die Patienten sorgen dafür, dass der Besuch pünktlich die Station verlässt. Während den Mahlzeiten ist die Küche den Patienten vorbehalten.

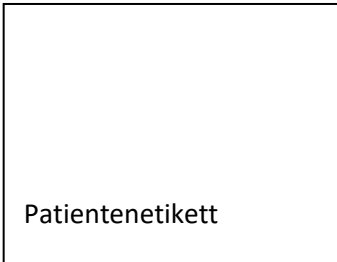
Während Ihrer Freizeit und evtl. Erprobungen sind Sie aufgefordert, sich an die Richtlinien Ihrer Krankenkasse zu halten.

Eine medizinische Behandlung außerhalb des Universitätsklinikums Aachen ist während Ihres Aufenthaltes auf der Psychotherapiestation nicht gestattet, Ausnahmen sind eine Behandlung bei ihrem niedergelassenen Zahnarzt oder Gynäkologen.

Am Entlass Tag räumen sie bitte ihr Zimmer bis 9 Uhr.

Die Kenntnisnahme dieser Stationsordnung und Ihre Bereitschaft, sich danach zu richten, bescheinigen Sie bitte unten auf diesem Blatt.

Wir wünschen Ihnen einen guten und erfolgreichen Aufenthalt in unserer Klinik.



Hiermit bestätige ich, dass ich das Schreiben:

**Informationen und Stationsordnung für Patienten und Patientinnen der
Psychotherapiestation**

erhalten, gelesen und verstanden habe.

Ich erkläre mich bereit, die Stationsordnung der Psychotherapiestation einzuhalten.

Aachen, Patientenunterschrift

Vorsitzender des Aufsichtsrates
Prof. Dr. Harald R. Schmitz

Vorstandsvorsitzender
Prof. Dr. med. Thomas H. Ittel

Kaufmännischer Direktor
Dr. Eibo Kraemer

Sparkasse Aachen · BIC: AACSD33
BLZ: 390 500 00 · Kto.: 13 004 015
IBAN: DE27 3905 0000 0013 0040 15
Commerzbank AG · BIC: DRESDEFF390
BLZ: 390 800 05 · Kto.: 203 309 400
IBAN: DE79 3908 0005 0203 3094 00
USt-IdNr.: DE813100566